

Kurzprotokoll der Sitzung des Stadtrats vom 26.02.2026

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:35 Uhr

Ort: Großer Ratssaal

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

Anwesend: Götz Braun, Gerlinde Schmolke, Jochen Karl, Joachim Krause, Sara Hoffmann-Cumani, Bastian Dombret, Christian Furchtsam, Florian Thoss, Albert Biersack, Josef Kink, Jürgen Ascherl, Florian Baierl, Harald Grünwald, Michaela Theis, Daniela Rieth, Werner Landmann, Norbert Fröhler, Simone Schmidt
Verwaltung Frau May, Herr Rothhaus, Frau Stein, Herr Steuer, Frau Krey, Frau Barquero, Frau Rieß; Frau Köppl, Herr Andi .. , Frau Wachsmuth
Entschuldigt: Ulrike, Herr Disanto, Herr Kick, Herr Nolte, Herr Adolf, Herr Kratzl

Zuschauer: Drei Zuschauer(innen)

TOP 1: Bürgerfragestunde

Keine Meldungen

TOP 2: Tätigkeitsbericht über die offene Jugendarbeit in Garching (Jugendzentrum Profil)

Frau Aileen Köppl stellt den Bericht vor. Das Profil wird 2027 sein 60-jähriges Jubiläum feiern. Götz drückt seine Zufriedenheit aus. Frau Schmidt fragt, woher die Bands kommen, sie kommen oft von auswärts. Herr Landmann fragt nach dem Sprengstoffanschlag des letzten Jahres, es ist aber nichts Näheres bekannt. Es blieb danach das Profil 2 Wochen geschlossen, jetzt ist es etwas ruhiger. Frau Köppl hätte gern eine Kamera angebracht.

TOP 3: Absprache zum weiteren Vorgehen der Jugendbeteiligung der Stadt Garching b. München

Frau Wachsmuth vertritt Herrn Redl und berichtet über die internen Beratungen. Dabei kam heraus, dass das Jugendparlament zu hoch angesetzt war. Zu den Beratungen sind keine Jugendlichen gekommen. Herr Andi ... berichtet, dass es für das Open-Air am Garchinger See eine Arbeitsgemeinschaft gab, das war beim Jugendparlament nicht der Fall. Es muss eine Jugend-Begleitung geben, damit die Bürokratie nicht alles bestimmt. Frau Schmidt möchte den Action-Park aus dem Jugendprogramm herausnehmen. Frau Theiss befürwortet mehr Mitarbeit der Jugendlichen. Götz ist zufrieden mit dem neuen Ansatz. Frau Schmidt meint, dass der Sport nicht ausreichend berücksichtigt worden ist. Herr Grünwald erinnert daran, dass die Jugendlichen das Parlament selbst wollten. Disziplin ist allerdings notwendig. Der Vortrag wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

TOP 4: Sanierung Robert-Bosch-Straße Vorstellung der Planung und Freigabe zur Ausführung

Herr Steuer vertritt das Ingenieurbüro Schölzke. Die Oberfläche der Robert-Bosch-Straße ist in einem schlechten Zustand. Er berichtet über die geplanten Erneuerungen. Herr Landmann fragt, weshalb die Bushaltestellen nicht renoviert werden. Herr Steuer meint, es habe dort keine Bushaltestellen gegeben. Frau Rieth fragt nach alternativen Bodenbelägen, die wegen des Schwerlastverkehrs nicht für geeignet gehalten werden. Frau Schmidt berichtet, dass Randsteine herausgenommen werden, damit Wasser in Grünflächen fließen kann. Bastian fragt nach dem Leerrohr für die Ladekabel, ob dies immer verlegt werden soll. Die Leerrohre sind günstiger, als wenn später aufgerissen werden muss. Es hat schon Anfragen nach Lademöglichkeiten gegeben. Bei Nutzung kann eine Gebühr verlangt werden. Der Sachvortrag wird zur Kenntnis genommen und die Verwaltung mit der Ausführung beauftragt. Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

TOP 5: Rathaus - Konzept zur Umgestaltung des Eingangsbereichs mit neuem Empfang; Vorstellung Entwurf mit Kostenberechnung

Es wurden Bürgerbüros in der Umgebung angesehen. Der Eingangsbereich soll offener gestaltet werden, und es sollen einfachere Arbeiten an der Theke erledigt werden.

Frau Antonia Rieß berichtet über die Planung. Es wird ein Baubeginn im August angestrebt, es werden mit 3 bis 4 Monaten gerechnet. Die Kosten werden auf 405 000 € geschätzt fragt nach den .

Frau Rieth fordert freundliches Personal. Herr Ascherl unterstützt den Ansatz. Bastian wünscht sich ein geändertes Betriebskonzept, insbesondere ohne Terminverpflichtung. Götz meint, dass ein freundlicher Empfang allein nicht so teuer sein sollte, aber eine geänderte Arbeitsweise würde das rechtfertigen. Ich frage nach der Stellungnahme des Behindertenbeirats, die noch eingeholt wird. Herr Grünwald fragt nach den Dimensionen, und Herr Fröhler fragt nach dem Windfang. Er will der Lösung nicht zustimmen. Jochen fragt nach der personellen Ausstattung. Das Konzept wird vom Einwohnermeldeamt getragen. Sara befürchtet, dass der Tresen zu eng wird. Sie fragt nach den Eingangstüren, ein Türöffner an der Südtür ist durch den Fotoautomaten blockiert. Herr Thoss verweist auf die Erfordernisse des Datenschutzes. Frau Theiss fragt, ob auch behinderte Mitarbeiter den Bereich nutzen können. Frau Schmidt befürchtet Gedränge in den öffentlichen Bereichen.

Der Beschlussvorlage, dem Konzept zuzustimmen und die Verwaltung zu beauftragen, wird gegen die Stimme von Herrn Fröhler zugestimmt.

TOP 6: Richtlinie der Stadt Garching zur sozialgerechten Bodennutzung und zur Erhebung infrastruktureller Folgelasten; Anpassung aufgrund des sog. "Bauturbos"

Herr Baierl unterstützt die Änderungen, hält aber die Anwendung durch die Stadt für nicht korrekt und wird deshalb nicht zustimmen. Es geht darum, wegen des Bauturbos handlungsfähig zu bleiben. Herr Biersack will ebenfalls nicht zustimmen.

Die geänderte Richtlinie wird gegen die 7 Stimmen von Frau Rieth, Herrn Baierl, Herrn Grünwald und 4 Stimmen der CSU (außer Herrn Ascherl) zugestimmt.

TOP 7: Klimaanpassungskonzept

Es gab zwei zusätzliche Maßnahmen, die vom Landratsamt vorgeschlagen wurden. Frau Krey stellt das Konzept vor.

Herr Landmann fragt nach den Trinkwasserbrunnen, die schon beschlossen sind. Dann ist der Waldlehrpfad nicht gepflegt, er soll wieder neu entstehen.

Dem geänderten Konzept wird einstimmig zugestimmt.

TOP 8: Mitteilungen aus der Verwaltung

TOP 8.1: Bekanntgabe zum Start MyRadl-Bikesharing-System

Frau Barquero erläutert das Bike-Sharing-System, das am 21. Januar an das Unternehmen MyBike vergeben worden ist. Alle Nordallianzkommunen werden dieses System nutzen. Die Station Kommunikationszone wird zunächst nicht bestückt, dafür gibt es eine Station Campus-Nord. In Hochbrück sollen 4 Fahrräder erst einmal in der Heidenheimer Straße entstehen.

Am Montag hat der Bauausschuss des Kreistags beschlossen, dass eine Realschule in Garching geplant werden soll. Im Haushalt des Landkreises ist kein Geld dafür vorgesehen.

Im Garchinger Zentrumsbereich zwischen Auweg und Augustiner sollen 30 km/h vorgeschrieben werden.

TOP 9: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Herr Grünwald fragt nach den Plastiktüten für die Schilder.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*